



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Deutscher Verein  
für öffentliche und  
private Fürsorge



Gemeinnütziger e.V.

*Fachmesse integra® , 21.09.2006 in Wels (A)*

# „Die Dienstleistungsrichtlinie - mögliche Auswirkungen auf Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“

**Anna Englaender**

*Beobachtungsstelle des Observatorium für die  
Entwicklung der sozialen Dienste in Europa*  
[www.soziale-dienste-in-europa.de](http://www.soziale-dienste-in-europa.de)



Observatorium für die  
Entwicklung der sozialen  
Dienste in Europa



## Daseinsvorsorge und Europa: Warum ein Thema?

grds.: Zuständigkeit Mitgliedstaaten für Ausgestaltung  
aber: Beachtung Gemeinschaftsrecht (Binnenmarkt-,  
Wettbewerbsrecht), relevant u.a. wegen:

- **Ökonomisierung sozialer Dienste auf nationaler Ebene**
- **Zulassung von Wettbewerb zwischen Trägern**
- **geänderte Rolle des Staates:**  
Aufgabenerbringung in Eigenerstellung  
=> Gewährleistung, Regulierung, Finanzierung,  
Kontrolle





## Daseinsvorsorge und Europa: Warum ein Thema?

**Funktioneller Unternehmensbegriff  $\Rightarrow$  wirtschaftliche Tätigkeit**

**rechtsform-/trägerneutral  $\Rightarrow$  auch Leistungserbringer/  
Träger der freien Wohlfahrtspflege**

### **wirtschaftliche Tätigkeit**

**= jede Tätigkeit, die darin besteht,  
Güter oder Dienstleistungen  
gegen Entgelt oder in Konkurrenz zu Anbietern,  
die Entgelt verlangen, anzubieten**





## Dienstleistungsrichtlinie

### Ziel der EU-Kommission:

**Schaffung eines Rechtsrahmens, mit dessen Hilfe rechtliche und administrative Hindernisse für einen freien Dienstleistungsverkehr zwischen den Mitgliedstaaten beseitigt werden können**





## Ursprünglicher Kommissionsvorschlag (Januar 2004)

### ⇒ einige Kritikpunkte

- **horizontaler Ansatz** = alle Dienstleistungssektoren
- **Herkunftslandprinzip** (nur bei vorübergehender Dienstleistungserbringung ohne Niederlassung)
- **Kontrolle durch Herkunftsland** (Dienstleistungsfreiheit)
- **Unzulässigkeit von bestimmten Regelungen/ Anforderungen** (Niederlassungsfreiheit)
- **Qualitätssicherung auf Freiwilligkeitsbasis**
- **Verhältnis zu anderen Regelungen**





## Votum des EU-Parlaments am 16.2.2006:

- **Ausnahme vom Anwendungsbereich:**
  - öffentliche Gesundheitsdienste
  - Dienstleistungen, die Ziel der Sozialfürsorge verfolgen
  - Dienstleistungen von allgemeinem Interesse
  - Gesundheitsdienstleistungen
  - soziale Dienstleistungen wie solche im Bereich sozialer Wohnungsbau, Kinderbetreuung und Familiendienste
  - Arbeits-, Tarifrecht, Sozialgesetzgebung der MS
- **„Freier Dienstleistungsverkehr“ statt „Herkunftslandprinzip“**
- **Kontrolle durch Zielland**
- **eigener Rechtsakt für Kostenerstattung für Gesundheitsdienstleistungen im Ausland**





## Abgeänderter Kommissionsvorschlag vom 4.4.2006:

im Wesentlichen wie Parlamentsvotum, aber:

- **restriktiver bei Ausnahme sozialer Dienste:**  
„**soziale Dienstleistungen** im Zusammenhang mit **Sozialwohnungen**, der **Kinderbetreuung** und der Unterstützung **bedürftiger Familien und Personen**“

→ **zu beachten ist dabei Erwägung 10h:**

„... um Menschen zu unterstützen, die wegen unzureichenden Familieneinkommens oder des völligen oder teilweisen Verlustes ihrer Selbständigkeit besonders hilfebedürftig sind oder Gefahr laufen, marginalisiert zu werden“





## Abgeänderter Kommissionsvorschlag vom 4.4.2006:

*(Forts.)*

- Hinweis auf Bereich **Pflege** in den Erwägungsgründen „häusliche Dienste wie die Pflege älterer Menschen“

**Neu:**

**Leitlinien für die Entsendung von Arbeitnehmern** in einer eigenen Mitteilung, die aber im Wesentlichen den aus der DLR gestrichenen Passagen entspricht







## Kompromiss im Rat „Wettbewerbsfähigkeit“ vom 29.5.06; vom Rat der Europäischen Union als Gemeinsamer Standpunkt angenommen am 24.7.06:

- **ausgenommen sind (u.a.):**
    - **Gesundheitsdienstleistungen** (wie EP)
    - **„soziale Dienstleistungen** im Zusammenhang mit **Sozialwohnungen**, der **Kinderbetreuung** und der Unterstützung von **Familien** und dauerhaft oder vorübergehend **hilfsbedürftigen Personen**, die vom **Staat selbst**, durch von ihm **beauftragte Dienstleistungserbringer** oder durch von ihm als solche anerkannte gemeinnützige Einrichtungen erbracht werden“
- zu beachten (Erwägung 27):  
Zielsetzung wie bei neuem Kommissionsentwurf*





## Kompromiss im Rat „Wettbewerbsfähigkeit“ vom 29.5.06; vom Rat der Europäischen Union als Gemeinsamer Standpunkt angenommen am 24.7.06:

*(Forts.)*

- nicht-wirtschaftliche Dienstleistungen von allgemeinem Interesse
- Arbeitsrecht, Sozialgesetzgebung
- „Dienstleistungsfreiheit“, Art.16 (wie EP)
- Zulässigkeit bestimmter Anforderungen (wie EP)
- Streichung der Regelungen zur Kostenerstattung für Gesundheitsdienstleistungen im Ausland (wie EP)





## Parallele Initiativen

- **Kommission:** Initiative zur Vorbereitung eines **Gemeinschaftsrahmens für Gesundheitsdienstleistungen**
  - erster Entwurf nicht vor Anfang 2007
- **Initiative** einiger **Mitgliedstaaten** für ein **sektorielle Richtlinie für Gesundheitsdienstleistungen**
- **Studie:** Situation der Sozial- und Gesundheitsdienstleistungen in der EU
  - Veröffentlichung Juni 2007





Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge



Gemeinnütziger e.V.

**Vielen Dank!**



Observatorium für die  
Entwicklung der sozialen  
Dienste in Europa